

Aber Cartouche ist bei seiner Tätigkeit nicht unbeobachtet geblieben; ein junger elegant gekleideter Mann folgt ihm beim Verlassen der Kirche und macht ihn freundschaftlich-lächelnd darauf aufmerksam, daß er die Hälfte der Beute beanspruche. Dieses kleine Erlebnis mit einem „Kollegen“ führt zu dem ersten Freundschaftsbunde, den Cartouche in seiner Laufbahn schließt. Wieder kann der schülerhafte Cartouche neue Kenntnisse für seinen „Lebensberuf“ erwerben. Der neue Freund, ein Gauner großen Stils, macht Cartouche mit den „Akademien von Paris“ bekannt. Unter falschem Namen, in vornehmer Kleidung und in Begleitung zweier Lakaien sieht man jetzt immer die beiden in den bekanntesten und berüchtigsten Spielhöllen der Stadt als Gäste. So trefflich bewährt sich Cartouche in dem Metier des Falschspielers, daß er bald über ein eigenes Haus mit Dienerschaft und Equipagen verfügt — bis einige Monate später ein entlassener Lakai den Meister denunziert, und die Polizei Geld und Haus beschlagnahmt. Cartouche kann nur das nackte Leben retten und flüchtet bettelarm aus Paris.



Als ihm die Munition ausgeht, zündet er die Dachkammer an und entkommt im Schutze der Rauchwolken über die Dächer

Wider Willen ist Cartouche unter die Soldaten gegangen. In der Trunkenheit war er einem Werber zum Opfer gefallen und muß jetzt in den Krieg nach Flandern mitziehen. Merkwürdigerweise zeigte er im Felde auch jene Eigenschaften, die im zivilen Leben seinen Erfolg bestimmten: Mut — Ausdauer — Kühnheit und Unternehmungslust. Cartouche hätte sogar trotz seiner Vergangenheit in der kgl. Armee noch Karriere gemacht, wenn nicht unerwartet der Krieg zu Ende gegangen wäre. Mit Tausenden von entlassenen Kameraden tauchte Cartouche plötzlich wieder in der Seinestadt auf. Freilich brachte er aus diesem Feldzug weder Gut noch Geld mit, aber zu den alten Erfahrungen hatten sich neue gesellt: Cartouche hatte richtig erkannt, daß sein früheres Gewerbe nur dann einen wirklichen Erfolg versprach, wenn es ganz großzügig betrieben würde. Nicht umsonst hat er mit unzähligen Kameraden draußen in Flandern in Schmutz und Dreck gelegen, tausendmal seinen Mut und seine Überlegenheit bewiesen. Jetzt wird sein Verhalten Früchte tragen. Und so geschieht es denn, daß kurze Zeit

* * *